Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alt Wädenswil. Der Gedanke der Errichtung einer Jugendburg auf den Ruinenresten der ehemaligen Johanniterburg, von dem im letzten Jahresbericht die Rede war, ist fallengelassen worden. Dagegen konnten aus den Mitteln der Arba-Genossenschaft in Verbindung mit Spenden von Wädenswilerkreisen rund Fr. 10 000.— bereitgestellt werden, um die Umfassungsmauern der ehemaligen Burg zu untersuchen, bloßzulegen und zu sichern. Die Arbeiten werden in diesem und im nächsten Jahr ausgeführt werden. Die eigentlichen Burggebäulichkeiten, soweit sie in ihren Resten noch vorhanden sind, wurden schon vor drei Jahrzehnten vor weiterem Zerfall gesichert und die Ruine damals unter die Obhut einer eigens hiefür geschaffenen Stiftung gestellt.

Wartenberg (Baselland). An die Kosten der Restaurierung der hintern zwei Burgruinen haben wir einen letzten Beitrag gegeben. Das Wartenberg-Komitee betreut in Verbindung mit den Burgenfreunden beider Basel den ganzen Hügelzug, der einst von drei Burgen besetzt war, von denen noch namhafte und interessante Reste erhalten sind.

Im weiteren haben wir uns mit Konservierungsfragen bei Lichtenstein (Graubünd.), Tour de Raron (Wallis), Pleujouse (Berner Jura), Bellinzona (Castello Grande), Boswil (Aargau) beschäftigt und eine Anzahl von Burgstellen im Kanton Zürich untersucht, um festzustellen, ob Ausgrabungen daselbst sich lohnen würden. Über das Ergebnis dieser Untersuchungen, die aus dem Kredit der Arba finanziert werden konnten, wird im nächsten Jahr zu berichten sein.

Burgenfahrten. Die diesjährige Auslandfahrt nach Italien (Umbrien und Toskana) wurde trotz der gespannten politischen Lage Europas Ende September und anfangs Oktober durchgeführt und verlief ausgezeichnet. Es haben sich 110 Personen an der Fahrt beteiligt. Einige weitere Angemeldete haben unter dem Eindruck der aufregungsreichen Septembertage im letzten Moment abgesagt. Der ausführliche Bericht über die Fahrt erschien in den „Nachrichten".

Jahresversammlung. Sie wurde im Mai auf dem Schloß Kiburg abgehalten und verlief programmäßig. Nach Abwicklung der geschäftlichen Traktanden hielt Staatsarchivar Dr. A. Largiadèr einen kurzen Vortrag als Einführung in die Geschichte der Zürcher Burgen. Hernach besuchten die über 200 Teilnehmer die Schlösser Elgg, Hegi, Girsberg und das Kloster Rheinau. Den Bericht über die wohlgelungene Veranstaltung konnten die Mitglieder in unsern „Nachrichten" lesen.

Vom großen Werk: „Burgen u. Schlösser der Schweiz", das mit unserer Unterstützung im Verlag Birkhäuser & Cie. in Basel erscheint, wurden im Berichtsjahr zwei weitere Bände ausgegeben, nämlich Berner Oberland I. und II. Teil, verfaßt vom Bernischen Staatsarchivar Dr. Rud. von Fischer. Bis heute liegen vom Werk 15 Bände von durchschnittlich 100 Seiten vor, die die Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Basel, Freiburg, Solothurn, Thurgau, Waadt, sowie vom Kanton Bern den Jura, das Seeland und das Oberland umfassen.

Mitgliederbestand. Es starben oder traten aus dem Verein aus 32 Mitglieder. Der Zuwachs im Laufe des Jahres betrug 136, so daß der Burgenverein auf Ende des Jahres 1406 Mitglieder zählt, und zwar

121 lebenslängliche Mitglieder
1169 ordentliche Mitglieder
116 Kollektivmitglieder

Auf Ende Juni 1938 ist ein neues Mitgliederverzeichnis erschienen.

Wir benutzen die Gelegenheit, um unsere Freunde und Gönner zu bitten, weiterhin kräftig für den Burgenverein zu werben und ihm neue Mitglieder zuzuführen, nur mündliche Werbung und Empfehlung ist von Nutzen.

Der Vorstand.

Burgenkarte der Schweiz

Wir machen neuerdings auf die mit großer Mühe und Kosten hergestellte Burgenkarte der Schweiz aufmerksam, auf der alle Burgen, Schlösser und Ruinen, sowie die heute bekannten Plätze nun verschwundener Wehrbauten eingetragen sind. Die Karte ist in der rühmlich bekannten Geographischen Anstalt von Kümmerly & Frey in Bern hergestellt und wird auch vom Verlag der gleichen Firma herausgegeben. Der Preis für die Mitglieder beträgt Fr. 2.60 (Ladenpreis Fr. 3.—). Das auf Leinwand aufgezogene Exemplar kostet 6 Fr.